

Fischkirwa war Besuchermagnet

TRADITION FFW Pretzabruck war auch bei der 20. Auflage ein perfekter Gastgeber.

SCHWARZENFELD. Die FFW Pretzabruck feierte am Sonntag mit ihrem Fischerfest ein kleines Jubiläum. Die 20. Auflage zog bei schönstem Sommerwetter die Besucher, die ein schönes Fest erlebten und sich an schmackhaften Fischgerichten erfreuen konnten, wieder in Scharen an.

Bereits zum Gottesdienst füllte sich das Zelt und am Festplatz unter den Bäumen waren viele Plätze besetzt. Pfarrvikar Joseph zelebrierte die Festmesse und gedachte der Verstorbenen der Altgemeinde. Der Buchtalchor sang unter der Leitung von Erwin Oepelt die „Waldlermesse“, begleitet mit dezenten Zitherklängen von Birgit Lehner und Barbara Lang.

FFW-Vorstand Alexander Fick lud zum Frühstücken und Mittagessen ein – „mit Liebe zubereitet und nicht vom Fließband“. Eine Bildcollage erinnerte an die Entwicklung der Fischkirwa in den vergangenen 20 Jahren. Es hat sich viel geändert, die Wehr hat viel Arbeit und auch Geld investiert, um die Tradition der Pretzabrucker



Pfarrvikar Joseph zelebrierte die Festmesse zur Fischkirwa.

Foto: sss

Fischkirwa fortzuführen und zu einer Erfolgsgeschichte zu machen. In einem großen Bassin konnten heimische Fischarten beobachtet werden. Festleiter Josef Obendorfer und Vorstand Alexander Fick meisterten mit ihrem Team von mehr als 100 Helferinnen und Helfern den Ansturm der Besucher. Die kredenzt ihre große

Palette an Fischgerichten von Forellen vom Grill über Karpfen und Zander gebacken und im Bierteig bis zum Pretzabrucker Fischteller. Für viele Rad-Ausflügler ist die Kirwa ein beliebter Halt. Am Nachmittag unterhielt „Mr. Six Volt“ mit flotten Melodie. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg die Zeit vertreiben. (sss)